angioclinic®

Presseinformation | Arbeitsgruppe Dr. Ragg Berlin, 06. Dezember 2016

Praktisch für Sport und Alltag:
Neue „magische“ Kompressionsfolie bietet Venenpatienten neuen Komfort

Innovationen der Berliner Arbeitsgruppe Dr. Ragg machen weltweit Furore in Fachkreisen

Patienten mit Venenerkrankungen kennen das tägliche Dilemma: Kompressionsstrümpfe sind bereits im Winter lästig, aber im Sommer bei Hitze der blanke Horror. Nach Behandlungen machen sie mit den zusätzlichen Verbände und Bandagen ein normales Leben wochenlang unmöglich. Mit all dem ist jetzt Schluss: Unter der Leitung des international renommierten Venenexperten Dr. Johann C. Ragg entwickelte eine Forschergruppe aus Berlin, München und Zürich eine hauchdünne atmungsfähige Folienanwendung, die die Behandlung von Krampfadern revolutioniert. Selbst große Krampfadern verschwinden sofort und dauerhaft nach Anwendung eines Spezialschaums und eben dieser Folie. Nachdem die transparente Folie einmal für zwei Wochen Dauer aufgelegt ist, können die Patienten sofort ohne Einschränkung arbeiten, Sport treiben, beliebig oft duschen oder gar baden. In Studien, durchgeführt an 354 sportlichen Patienten zwischen 23 und 74 Jahren mit großen oberflächlichen Krampfadern, erwies sich die Folie als hygienischer und vor allem viel komfortabler als herkömmliche Kompressionsstrümpfe. Dr. Ragg: „Die Folie ist der Schlüssel zu einer völlig chirurgiefreien Venentherapie. Derzeit werden ‚neue’ Methoden mit der herkömmlichen Phlebektomie, dem Herausziehen von oberflächlichen Krampfadern, kombiniert und dann als modern angepriesen. Unsere Methode behandelt tiefe und oberflächliche Krampfadern völlig ohne Schnitte – und das mit weitaus besseren Ergebnissen, als es chirurgisch jemals möglich war.“

Kompressionsfolie begeistert auch medizinische Fachöffentlichkeit

Mehr als 90 % der behandelten Patienten erklären, die Folie überhaupt nicht verspürt zu haben. Dr. Ragg: „Man sieht und fühlt die Folie kaum, kann jede Kleidung tragen, es gibt nicht die geringste Einschränkung im Alltag.“ Auf internationalen Phlebologenkongressen wurde die Innovation begeistert von der Fachöffentlichkeit aufgenommen. Die Kompressionsfolie besitzt die begehrte Europäische CE-Kennzeichnung. Sie ist derzeit bereits in einigen spezialisierten Venenzentren verfügbar. Gegenwärtig wird die Kompressionsfolie in einer kleinen Schweizer Werkstatt hergestellt. Die Wissenschaftler suchen derzeit einen weltweit operierenden Hersteller für dieses Produkt, um ihre Innovation zu möglichst günstigen Preisen überall verfügbar zu machen. Dr. Ragg: „Der eigentliche Clou: Nach einer "foam & film"-Behandlung mit Schaum und Folie sind auch später Kompressionsstrümpfe gar nicht mehr erforderlich. Oft genügt etwas körperliche Bewegung zur Vorbeugung. Selbst für Menschen, die beruflich viel sitzen oder stehen, reichen dann viel dünnere und angenehm zu tragende Strümpfe als Vorsorge völlig aus.“

Das Für und Wider von Kompressionsstrümpfen

Früher erhielten Venenpatienten nach einer Operation selbstverständlich stark komprimierende Kompressionsstrümpfe, Kompressionsverbände oder beides, meist für eine Dauer von 2 bis 6 Wochen. Was früher nach chirurgischen Verfahren begründet und notwendig war, erfordert heute ein Umdenken. Dr. Ragg: „Moderne Verfahren wie Laser, Radiowelle, Mikroschaum oder Kleber hinterlassen keine Wunden, sie zerstören kein Bindegewebe, sie verursachen weder Blutungen noch posttraumatische Ödeme. Die besten Methoden haben nicht einmal ein nennenswertes Thromboserisiko. Eine Kompression als Mittel gegen diese Risiken ist also nicht mehr notwendig.“ Experten plädieren ohnehin für frühzeitige Untersuchung, frühzeitige Therapie und Vorsorge. So können ein regelmäßiges Sportprogramm, Medikamente wie Rosskastanien- und Weinlaubextrakt oder Flavonoiden und auch leichte, moderne Kompressionsstrümpfe gezielt vorbeugen.

In einer Untersuchung in Berlin fand die Arbeitsgruppe Dr. Ragg heraus, dass 80 % aller Patienten die falschen Kompressionsstrümpfe verordnet werden. Gerade einmal 40 % aller Patienten tragen nach Verordnung die lästigen Strümpfe überhaupt. Sie sind mühsam anzuziehen, verursachen ein unangenehmes Gefühl, schnüren das Bein ab und trocknen die Haut aus. Dr. Ragg: „Der richtige Weg für diese Patienten wäre sowieso eine Behandlung ihrer erkrankten Venen. Danach sind sie gesund – und es geht nur noch um eine Vorbeugung. Dafür können sehr moderne Kompressionsstrümpfe aus ultradünnen High-Tech-Garnen getragen werden. Die gibt es in vielen modischen Farben.“ Ob es ein Sportstrumpf, ein dünner Damen- oder Herrenstrumpf oder doch ein leichter, individuell angepasster medizinischer Strumpf sein sollte, beurteilt der erfahrene Arzt nach einer Ultraschallanalyse des Beins

und in Abhängigkeit von den Bewegungsgewohnheiten des Patienten. Dr. Ragg: „Ein richtig ausgewählter Strumpf wirkt, ist aber nie unangenehm."

Pionier der modernen Venenmedizin: Dr. Ragg ist Gast auf internationalen Podien
Seit vielen Jahren erfährt Dr. Ragg weltweit Anerkennung für seine klinische und wissenschaftliche Arbeit. So stellte er Anfang November 2016 im Rahmen des 30. Jahreskongresses des American College of Phlebology im kalifornischen Anaheim neue Erkenntnisse zur Entstehung von Venenerkrankungen vor. Innovative Ultraschallverfahren zeigen erstmals, wie an gesunden Venenklappen durch Bewegungsmangel schon bei jungen Menschen Anlagerungen von Blutzellen entstehen. Sie schädigen die Klappen nach und nach durch winzige, aber immer wiederkehrende Entzündungsvorgänge. Dr. Ragg: „Findet in jungen Jahren keine Früherkennung und Behandlung statt, geht an den Venenklappen gesunde Substanz mit der Zeit unwiederbringlich verloren – genauso wie bei Zahnkaries. Die Folgen an den Beinen sind Venenschwäche, Krampfadern und schließlich Hautschäden." Das Problem: In den üblichen Ultraschalluntersuchungen werden diese frühen Schäden nicht erkannt. Dr. Ragg appellierte in seinem vielbeachteten Kongressvortrag an alle Ärzte und Fachgesellschaften, sich für die Früherkennung und Vorbeugung von Venenerkrankungen einzusetzen, so wie es in der Zahnmedizin etabliert wurde. In den angioclinic® Venenzentren in Berlin, München und Zürich hat Dr. Ragg bereits eine Sondersprechstunde für die Früherkennung eingerichtet.

Venenexperte Dr. Johann C. Ragg beantwortet alle Fragen rund um moderne Gefäßmedizin. *Ob als Experte in Sprechstunden, Interviewpartner oder medizinischer Ratgeber – Dr. Ragg steht Ihnen, Ihren Lesern, Zuschauern und Zuhörern gern Rede und Antwort.*

Für Presse-Rückfragen
Holger Wetzel Kommunikation | Paul-Lincke-Ufer 11 | 10999 Berlin
Tel. (030) 61 07 49 21 | Mobil 0173 / 62 66 341
kontakt@holger-wetzel.com | holger-wetzel.com

"foam & film"-Therapie: Große Krampfader am Fuß vorher und nach der Behandlung mit Spezialschaum und Kompressionsfolie nur 15 Minuten später
Credits: Dr. Ragg